

Parken ohne Kleingeld

Neues Gerät macht Parkschein-Ziehen überflüssig

Von PETER KELLER
Köln - Autofahrer kennen das Problem. Man will parken, hat aber kein Kleingeld für den Automaten. Also wird ohne Schein geparkt. Die Quittung ist dann oft ein Knöllchen.

Mit dem „PARK-O-Pin“ wird dieses „Parkproblem“ demnächst auch im Rheinland gelöst. Theo Gitzen (48) sowie Rainer Jerabek (61), zwei pfiffige Tüftler, erfan-

den das Gerät.

Das Prinzip: Man kauft zusätzlich zum Gerät (59,90 Euro) eine Chipkarte mit Parkguthaben. Die an bestimmten Ladautomaten in Kiosken und Tankstellen mit beliebigen Beträgen bis zu 99 Euro aufladbar ist. Hat der glückliche Autofahrer einen der gebührenpflichtigen Parkplätze ergattert, stellt er seine Ankunftszeit ein. Ähnlich wie bei

der Parkscheibe.

Die Zeit läuft vom Guthaben runter, mit „Stop“ wird die Parkzeit beendet. Nur die effektive geparkte Zeit wird dann vom Guthaben abgezogen, bis die Chipkarte leer ist. In Bad Münstereifel hat sich das Modell bewährt, jetzt soll die Erprobung in Großstädten wie Köln und Leverkusen erfolgen.



Den „PARK-O-Pin“ legt

man gut sichtbar auf das Armaturenbrett